

N. N. 709/16/14
153.537

Münster den 4/1 909

Verehrte Exzellenz!

Hoch geehrt, ein wenig vergrößertes
Stück, aber freundschafflich und
süßlich, Prosit Neujahr! Gesundheit
und Gedeihen wünsche ich ein anfangend,
Hoch Zufriedenheit an.

Leibschmerz überhand ist die
Leibschmerz überhand ist die
„Uns' in heiligen Land“. Ein wieder
dieser Art hindert ein wenig zu
Haupte facten, ist gewiss, daß ein
Kocher immer gesund ist. Mein Gedeihen

den Knecht Jacintz gefürchteter Mann
u. sagen diesen nicht auszusprechen,
man ist, hat die gefährliche Meinung.
Im Denkmalen müssen die selbstständigen
die Unklarheit in der Handlung,
wenn sie nicht das Gerichte, heißt
ist bei, das Land nicht ist nicht
für die 14 Tage arbeiten um die
Gemeinde meines Halbes, d. Herde.
gen haben zu helfen die Land in. Sein
Hoch gemain Mann. Sollte mich das
Land nicht zu wenige erhalten werden
kann, denn sollte ich um Herabwürdigung
Knecht u. Knechtmann "Jude" ist
beide zu dem sagen, mein
Leute sind die ist gefährlich, sage
einstufig anfallen. Ich will einwand

nicht immer tadeln, sondern mich
wirklich sehr anfechtend sein. Gedruckt
„Herrn Frankelebens“ kann sich das
auch verdienen.

Lein Wirtel Vorkommnisse - Ueber
Jahr ist die Wirklichkeit anzuzeigen, daß
in den Jahren im „Vorkommen“ 2. B. Han-
pore des „Herrn Frankelebens“ immer
anfechtend sind, in den Bibliotheken
darüber, was ja mich begreiflich zu-
spricht, mich ganz zu befähigen, etc.
bilden, zum Anfechtung mich selbst.
Doch bin ich überzeugt, daß
die Wirklichkeit, welche ich anzuzeigen Jahr
nicht richtig ist, denn bitte ich mich
wird man mit der Zeit.

Wenden Sie mich den Bedingungen
Kaufung des neuen Heftes an.

Leibes Nummer 2

Mit besten Wünschen, in
anfangender Geschäftstätigkeit

Z
Laudenburg

